

Cannabinoide – Psychoaktive Substanzen – Droge oder Medikament?

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

Samstag

14.07.2018

09:45 Uhr bis 14:00 Uhr



Beauftragter
für Akkreditierte Fort-
und Weiterbildung
an der WENDELSTEIN KLINIK:


Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. H. J. Gaertner
Nervenarzt – Psychotherapie
FA für Psychotherapeutische Medizin

5 CME-Punkte

wurden bei der Landesärztekammer
Baden-Württemberg beantragt



SOMMER-SYMPOSIUM

14.07.2018  **Cannabinoide – Psychoaktive
Substanzen – Droge oder Medikament?**

Im Deutschen ist der Begriff Droge etwas unscharf. Neben den Rauschdrogen bzw. Rauschgiften bezeichnen manche Menschen auch Psychopharmaka als Drogen. Das ist betreffend die Antidepressiva und Neuroleptika sicher unrichtig. Benzodiazepine und Opiode liegen an der Grenze, aber noch auf der Seite der verschreibbaren Medikamente. Schädlicher Gebrauch und Abhängigkeit sind möglich.

Alkohol, Koffein und Nikotin sind erlaubt und gesellschaftsfähig, auch wenn das Abhängigkeitsrisiko nicht unerheblich ist.

Fest steht, dass im angloamerikanischen Sprachraum “drug” ein Medikament ist und keine illegale Droge.

Das Symposium soll aufzeigen, wo aktuell die Grenzen gezogen werden müssen, insbesondere beim Cannabis. Eine neuere amerikanische Analyse zeigt, dass Cannabisgebrauch das Risiko nichtmedizinischer (missbräuchlicher) Anwendung von verschreibbaren Opioiden ansteigen lässt, statt absinken (Mark Olfson et al. 2018).

Weitere Beiträge sollen die Rolle der “Neuen psychoaktiven Substanzen” und rechtliche Aspekte bei der ärztlichen Verordnung von “Drogen” klären.

Wann wird aus dem Arzt ein “Dealer”?

Ärztlicher Direktor
Prof. Dr. med. H. J. Gaertner
Nervenarzt – Psychotherapie
FA für Psychotherapeutische Medizin

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

AM SAMSTAG, 14.07. 2018

09.45 Uhr Begrüßung und Einführung

– durch Herrn

10.00 Uhr Prof. Dr. med. H. J. Gaertner

Ärztlicher Direktor

Nervenarzt – Psychotherapie,
FA für Psychotherapeutische Medizin

Vortrag 1

Legalisierung von Cannabis – im Spannungsfeld zwischen Rauschdroge und Arzneimittel

10.00 Uhr Mit der Freigabe von Cannabis für Medi-
– zinalanwendungen im März 2017 hat sich
11.00 Uhr die Diskussion um eine mögliche Legali-
sierung von Cannabis intensiviert.

Argumente für die Legalisierung sind Aspekte der Rechtsprechung (reduzierte Strafverfolgung, Entkriminalisierung Betroffener), potentielle wirtschaftliche Gewinne (geschätzte Steuereinnahmen von bis zu 2 Mrd. Euro in Deutschland), Argument gegen die Legalisierung dagegen die gesundheitlichen Gefahren, wie z.B. die gesundheitlichen Gefährdungen Kinder und Jugendlicher durch ein höheres Risiko für psychische Erkrankun-

SOMMER-SYMPOSIUM

gen (Angst, Depression, Abhängigkeit, Psychosen), Leistungsstörungen (Störung des verbalen Gedächtnisses, Aufmerksamkeit und Konzentration, höhere Zahlen von Schulverweisen und Verkehrsunfällen unter Cannabiskonsum in anderen Ländern) und natürlich auch somatische Risiken wie beispielsweise bronchiopulmonale oder kardiale Nebenwirkungen.

Angesichts dieser verschiedensten Facetten fällt es schwer, eine Empfehlung zu formulieren. Oft stehen medizinische, juristische, ethische und gesellschaftspolitische Aspekte unbewertet nebeneinander.

In diesem Beitrag sollen Vor- und Nachteile der Freigabe von Cannabis für die Medizinalanwendung aus medizinischer Sicht sowie eine potentielle Gefährdung durch die Legalisierung von Cannabis erörtert werden.

Referent Vortrag 1

Prof. Dr. med. A. Batra

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Suchtmedizin/Klinische Geriatrie

Vorsitzender der Dachgesellschaft
der Deutschen Suchtfachgesellschaften

Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft
für Suchtforschung und Suchttherapie

Leiter der Sektion Suchtmedizin und Sucht-
forschung an der Universitätsklinik Tübingen

SOMMER-SYMPOSIUM IN DER WENDELSTEIN KLINIK

Vortrag 2

Wirkungen und Gefahren durch „Neue psychoaktive Substanzen (NPS)“

11.00 Uhr In den letzten Jahren gerieten weltweit zunehmend neue psychoaktive Substanzen (NPS) in den Blickpunkt der Politik, der Medien und der breiten Öffentlichkeit. Im vergangenen Jahr sind 1333 Menschen in Deutschland an ihrem Drogenkonsum gestorben. 2016 wurden 98 Todesfälle durch NPS registriert. Die neuen psychoaktiven Substanzen (NPS) entsprechen weitgehend den Wirkungen der etablierten illegalen Drogen, nämlich der Gruppe der Psychostimulanzien, der Halluzinogene und dem Cannabis. Sie sind aber in ihren Wirkungen kaum erforscht und können im Einzelfall schwerwiegende somatische und psychische Komplikationen bis hin zu Psychosen und Todesfällen zur Folge haben.

Bei Drogennotfällen mit schwerwiegenden somatischen und psychischen Komplikationen ist insbesondere bei negativem Drogenscreening an „NPS“ zu denken und eine genau Diagnostik zu veranlassen.

Referent Vortrag 2

PD Dr. med. L. Hermle

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie,
Psychotherapie, Suchtmedizin,
Schwerpunkt Forensische Psychiatrie

Vortrag 3

Rechtliche Aspekte bei Cannabis als Medizin

12.30 Uhr Nach Darstellung der Akteure und ihrer Interessen auf diesem heiklen Feld wird Cannabis als Rauschmittel, Legalisierung von Cannabis, Fahrtauglichkeit unter Cannabiseinfluss und der bislang schwierige Einsatz von Cannabis als Medizin thematisiert.

Mit Gesetz vom 19.01.2017 wurde die Versorgung von Patienten mit natürlichem Cannabis und die Erstattungsfähigkeit ermöglicht. Die neue Rechtslage, sich daraus ergebende Rechtsprobleme und rechtliche Risiken für verordnende Ärztinnen und Ärzte wird diskutiert.

Referent Vortrag 3

Prof. honor. Dr. jur. R. Wulf

Ministerialrat a.D.

Honorarprofessor der Eberhard-Karls-Universität
Tübingen

13.30 Uhr
–
14.00 Uhr

Abschlussdiskussion

SOMMER-SYMPOSIUM IN DER ÜBERSICHT

Leitthema

**“Cannabinoide –
Psychoaktive Substanzen
– Droge oder Medikament?”**

Veranstaltungsdatum

Sa., 14.07.2018

Terminplan	Einführung	09.45 Uhr – 10.00 Uhr
	Vortrag 1	10.00 Uhr – 11.00 Uhr
	Vortrag 2	11.00 Uhr – 12.00 Uhr
	Pause	12.00 Uhr – 12.30 Uhr
	Vortrag 3	12.30 Uhr – 13.30 Uhr
	Diskussion	13.30 Uhr – 14.00 Uhr

Primäre Zielgruppe

**Fortbildung
Kategorie A** Ärztinnen und Ärzte für Allgemein-
medizin, Innere Medizin, Neurologie,
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychologische Psychotherapeuten

CME-Punkte

Fortbildungseinheiten Beantragung bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg mit 5 CME-Punkten

So finden Sie uns



Bei allen akkreditierten Weiterbildungs-
veranstaltungen ist der Veranstaltungs-Ort:

WENDELSTEIN KLINIK
Haus III
Reutlinger Str. 20
D-72501 Gammertingen

Bei allen Veranstaltungen sind Sie vor Ort
unter der Rufnummer **+49 (0)7574 - 845**
zu erreichen.

Anmelde-Sekretariat: **+49 (0)7163 - 3077**

Teilnahmegebühr: € 50,- p.P.

Begrenzte Teilnehmerzahl.
Wir bitten um Anmeldung bis 06.07.2018

Faxantwort

Faxnummer:

+49 (0) 71 63 - 22 17

INTERDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

**Cannabinoide
– Psychoaktive Substanzen –
Droge oder Medikament?**

Faxantwort an das Fort- und Weiterbildungssekretariat der WENDELSTEIN KLINIK

Vortrag 1:

**Legalisierung von Cannabis – im Spannungsfeld zwischen Rauschdroge
und Arzneimittel**

Vortrag 2:

Wirkungen und Gefahren durch „Neue psychoaktive Substanzen (NPS)“

Vortrag 3:

Rechtliche Aspekte bei Cannabis als Medizin



CME-Punkte: 5 Punkte sind bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 06. Juli 2018

Teilnahmegebühr: € 50,- p.P.

Volksbank Göppingen eG

(BLZ 610 605 00; KtoNr. 410 410 004)

IBAN: DE37 6106 0500 0410 4100 04 BIC: GENODES1VGP

Verwendungszweck: Symposium Juli 2018

- Ja, ich nehme teil:** Person(en)
**Wir sind Ihnen gerne dabei behilflich
eine geeignete Übernachtungsmöglichkeit zu finden.**
- Leider ist es mir diesmal nicht möglich, an der Veranstaltung teilzunehmen.**
- Ich wünsche einen persönlichen Rückruf.**
Telefon:

Absender:

Datum / Unterschrift:

WENDELSTEIN®
KLINIK

**Bitte frühzeitige
Anmeldung**

**Teilnehmer-
begrenzung**

Veranstaltungsort:

WENDELSTEIN KLINIK, Reutlinger Str. 20, D-72501 Gammertingen

Anmeldung: Haus I Vortrag: Haus III

Während der Fortbildungsveranstaltung sind Sie unter Tel. +49 (0)7574-845 erreichbar.